

# **Inhaltsverzeichnis**

## **Handhabung**

### **Vorworte**

*Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Stiftung Mercator*

*Prof. Dr. Rupprecht S. Baur, fadaf und Universität Duisburg-Essen/Dr. Dirk Scholten-Akoun, Universität Duisburg-Essen*

### **Geleitworte**

*Prof. Dr. Franz Bosbach, Prorektor für Studium und Lehre, Universität Duisburg-Essen*

*Prof. Dr. Walter Grünzweig, Prorektor Studium, Technische Universität Dortmund*

*Prof. Dr. Claudia Riemer, Prorektorin für Studium und Lehre, Universität Bielefeld*

### **Einleitung und Zusammenfassung**

*Prof. Dr. Rupprecht S. Baur, fadaf und Universität Duisburg-Essen/Dr. Dirk Scholten-Akoun, Universität Duisburg-Essen*

### **Resolution der DaZ-Tagung**

*Prof. Dr. Ernst Apeltauer, Universität Flensburg/Prof. Dr. Rupprecht S. Baur, Universität Duisburg-Essen/Prof. Dr. Jörg Roche, Ludwig-Maximilians-Universität München*

### **Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerausbildung - State of the Art an den Lehrer ausbildenden Universitäten bundesweit: Karten und Factsheets**

Baden-Württemberg	Niedersachsen
Bayern	Nordrhein-Westfalen
Berlin	Rheinland-Pfalz
Brandenburg	Saarland
Bremen	Sachsen
Hamburg	Sachsen-Anhalt
Hessen	Schleswig Holstein
Mecklenburg-Vorpommern	Thüringen

### **Erster Tagungstag am 10. Dezember 2009: Zusammenfassungen der Workshops**

#### **Workshop 1**

*Prof. Dr. Jörg Roche/Selen Gürler, Institut für Deutsch als Fremdsprache, Ludwig-Maximilians-Universität München*

Wie wird die Qualität der DaZ-Ausbildung von Experten und den Ministerien eingeschätzt?  
Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollten ergriffen werden?

## Workshop 2

*Christoph Chlosta/Dr. Dirk Scholten-Akoun, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen*

Welche DaZ-Anteile sollten in den Lehramtsstudiengängen der Bundesländer obligatorisch sein?

## Workshop 3

*Dr. Elisabeth Venohr, Fachrichtung Germanistik, Universität des Saarlandes/Jennifer Wrede, Universität Duisburg-Essen*

Wie wird die Verbindung zur Praxis in der DaZ-Ausbildung gesichert und welche Entwicklungsmöglichkeiten sind wünschenswert?

## Workshop 4

*Prof. Dr. Ernst Apeltauer, Institut für Deutsch als fremde Sprache, Universität Flensburg/Dr. Andrea Schäfer, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen*

Wie und von wem sollten Lehrerinnen und Lehrer fort- und weitergebildet werden?

## Workshop 5

*Prof. Dr. Werner Knapp, Deutschdidaktik/DaZ, Pädagogische Hochschule Weingarten/Aneta Nickel, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen*

Wie wird das Verhältnis von Bedarf und Angebot an qualifizierten DaZ-Lehrenden im Schuldienst in den Bundesländern gesehen?

## Workshop 6

*Prof. Dr. Udo Ohm, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Bielefeld/Angela Kuhnen, Universität Duisburg-Essen*

Welche Übergänge gibt es zwischen der grundständigen DaF- und der grundständigen DaZ-Ausbildung? Welche Übergänge gibt es und welche sollten geschaffen werden zwischen den grundständigen Studiengängen und der Lehrerausbildung?

## Zweiter Tagungstag am 11. Dezember 2009:

### Zusammenfassungen der Vorträge

#### Vortrag 1

*Prof. Dr. Klaus Klemm, Fachbereich Bildungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen*  
Migranten und Migrantinnen im Schulsystem Deutschlands

#### Vortrag 2

*Olaf Wiegand, Heisenberg-Gymnasium Dortmund*

DaZ an der Schule. Bedarf und Perspektive aus der Sicht des Heisenberg-Gymnasiums Dortmund

#### Vortrag 3

*Edwin Stiller, Referat Grundsatzfragen der Lehrerausbildung, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW*

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte in der Lehrerausbildung im Rahmen des neuen Lehrerausbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen

#### Vortrag 4

*Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott, Fachbereich Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften, Universität Siegen*

Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerausbildung – die Perspektive der Sprachwissenschaft (Linguistik)

## Vortrag 5

*Prof. Dr. Susanne Prediger, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, Technische Universität Dortmund*

Zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen: Herausforderungen von Mehrsprachigkeit aus der Sicht einer Fachdidaktik

## **Zusammenfassungen der Workshops**

### Workshop 1

*Prof. Dr. Claudia Riemer, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Bielefeld*  
Modelle der NRW-Hochschulen im Vergleich

### Workshop 2

*Prof. Dr. Udo Ohm, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Bielefeld*  
Zusammenhang zwischen sprachlichem und fachlichem Lernen

### Workshop 3

*Dr. Bettina Seipp, Zentrum für Lehrerbildung, Technische Universität Dortmund*  
Theorie-Praxis-Bezüge: DaZ-Förderunterricht als reflektierter Theorie-Praxis-Bezug

### Workshop 4

*Franz Kaiser Trujillo, Hauptstelle RAA NRW*  
Handlungssicherheit als Ausbildungsziel: Deutsch als Zweitsprache im Vorbereitungsdienst

### Workshop 5

*Christoph Chlostka, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen*  
Prüfungsformen, Abschlussarbeiten und Nachwuchsförderung im Bereich DaZ

## **Anhang 1**

*Modul „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) im Rahmen der neuen Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen der Stiftung Mercator, der Technischen Universität Dortmund, Universität Duisburg-Essen und Universität zu Köln*

*Dr. Claudia Benholz/Dr. Werner Schöneck/Melanie Beese/Erkan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen*

proDaZ: Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern. Ein Modellprojekt der Universität Duisburg-Essen und der Stiftung Mercator.

## **Anhang 2**

Anleitung zu Aufbau und Inhalt des Anhangs 2

Übersicht zu den gesetzlichen Vorgaben der Bundesländer bezüglich Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerausbildung

Auszüge aus den Gesetzentexten und rechtlichen Vorgaben der Bundesländer für die Lehrerausbildung im Bezug auf Deutsch als Zweitsprache

Grundlagentexte und Empfehlungen der KMK zum Thema Deutsch als Zweitsprache als Bestandteil der Lehrerausbildung

Grundlagentexte und Empfehlungen für Nordrhein-Westfalen